

Hallo allerseits,

ich war Anfang April 2013 in der Hairline Clinic in Ankara und möchte hier nun meine Erfahrungen mitteilen.

Vorgeschichte:

Ich bin erst 23 Jahre alt und hatte meine erste Haartransplantation Anfang 2012 in der Prohaarklinik Ungarn im Alter von 22 mit einem katastrophalen Ergebnis (Fotos siehe unten). Warum habe ich mich in so einem jungen Alter schon für diesen Schritt entschieden? Nun, diese Entscheidung war sehr spontan und wenig überlegt. Ich habe schon immer eine sehr hohe Stirn im Vergleich zu Gleichaltrigen gehabt und schon im Alter von 13/14 fingen die Geheimratsecken an zu wachsen bis zum Alter von ca. 16. Danach war der Zustand sehr stabil und es hat sich bis heute eigentlich auch nicht viel weiter getan. (Seit einem Jahr nehme ich mittlerweile Finasterid, damit das auch so bleibt.) Meine gesamte Zeit als Teenager haben mich Mitmenschen darauf immer wieder mal angesprochen. Das ist einem in dem Alter natürlich sehr unangenehm und man verbringt täglich viel zu viel Zeit damit, die Geheimratsecken zu kaschieren.

Genetisch bin ich offensichtlich von der mütterlichen Seite vorbelastet; mein Opa hatte auch diese ausgeprägten Geheimratsecken.

2012 hatte ich nun etwas Geld angespart und besagte Klinik gefunden, die gleich hinter der österreichisch-ungarischen Grenze liegt und mit sehr günstigen Preisen auf einer professionellen Webseite warb und wirbt; ich habe mich blenden lassen. Das Ergebnis: 770 Grafts wurden auf einer viel zu großen Fläche verteilt und dazu wurden diese auch noch in einem falschen Winkel eingesetzt, so dass die Haare eine eher unnatürliche Wuchsrichtung haben. Der Haaransatz bekam eine unnatürliche rundliche Form und davon, dass man in den Haaransatz keine 2er- und 3er-Grafts setzt, hat man dort offenbar auch noch nichts gehört. Leider kannte ich zu diesem Zeitpunkt dieses Forum noch nicht und habe mich auch sonst kaum informiert, was natürlich ein großer Fehler war. Im vergangenen Spätsommer bin ich dann auf dieses Forum gestoßen und habe mich intensiv mit Haartransplantationen auseinandergesetzt. Nun war ich also auf der Suche nach jemandem, der Erfahrungen mit Fällen wie mir hatte und so wurde ich schnell auf die HLC in Ankara aufmerksam.

Hairline Clinic:

Am 3.4. flog ich nach Ankara und am nächsten Tag fand die Behandlung statt. In der Früh wurde mir Blut abgenommen und danach ging es gegen 11 Uhr los. Zunächst wurden ca. 500 Grafts entnommen und nach einer kurzen Pause in die erste Geheimratsecke eingesetzt. Später wurden dann weitere ca. 500 Grafts entnommen und folglich kurz darauf vorne in die andere Ecke wieder eingesetzt. Dabei wurde zwischen die alten Grafts der ersten OP gesetzt, um zu verdichten und auch davor, damit am Ende die typische Rundung des Haaransatzes entsteht. Des Weiteren wurde auch etwas in die Übergänge zum nativen Haar hineinverdichtet, was man bei der ersten OP ein Jahr zuvor nicht gemacht hatte.

Da bei der ersten OP der Haaransatz an den Seiten zu weit nach unten gezogen wurde und nicht

nach hinten ging, wie es natürlicherweise sein sollte, wurden hier Grafts (ca. knapp 100 insgesamt) wieder weggenommen und weiter hinten wieder eingesetzt. Dr. Özgür, der ausschließlich die Entnahme durchführt, wies mich darauf hin, dass an genau diesen nun kahlen Stellen kleine Narben entstehen könnten, was allerdings, zum Glück, nicht eingetreten ist. Um das Risiko der Narbenbildung zu minimieren, habe ich konsequent vor und nach der Behandlung Bepanthen Wund- und Heilsalbe benutzt.

Insgesamt wurden bei mir in der HLC also 1100 Grafts entnommen und eingesetzt. Fertig waren wir gegen 20 Uhr. Ich war am Ende des Tages ganz schön kaputt, aber es hat sich wirklich gelohnt.

Am 5.4 hatte ich noch einen Ruhetag und am 6.4. bin ich zurückgeflogen.

Übernachtet habe ich die drei Nächte im Klinik-eigenen Apartment. Verpflegt wurde man bestens und man konnte sich jeder Zeit am Kühlschrank bedienen. Das ganze Team ist wirklich sehr nett und kümmert sich intensiv um einen. Ich habe mich hier wirklich sehr gut aufgehoben gefühlt.

Wie man auf den Fotos erkennen kann, ist das Zwischenergebnis schon jetzt nach nicht mal sieben Monaten sehr zufriedenstellend. Das Kaschieren hat endlich ein Ende!

Anfang November werde ich noch einmal runterfliegen, um mir noch ein paar Multi-Grafts von der ersten OP aus dem Haaransatz entfernen zu lassen. Dann sollte wirklich alles passen.

## File Attachments

1) [Pre Repair OP\\_1.jpg](#), downloaded 2741 times



A close-up photograph of a person's forehead and hairline. The person has short, dark hair. On the forehead, there is a small, raised, reddish lesion, likely a cyst or abscess. The background is a plain, light-colored wall. A timestamp "04.04.2013 08:57" is visible in the bottom right corner of the image.

04.04.2013 11:50